

## Der Schäfer von Stretense

nacherzählt von Hans Jäger

Im Kreis Anklam wütete im Jahre 1836 ein gewaltiger Orkan, der viele Schäden anrichtete. Unter anderem wurde in Stretense ein großer baufälliger Schafstall völlig zerstört. In diesem Stall waren etwa 200 Schafe und, wie es damals üblich war, der Schäfer untergebracht.

Als der Stall unter der Wucht des Orkans zusammenbrach, wurden fast alle Schafe erschlagen. Der Schäfer aber konnte sich rechtzeitig in Sicherheit bringen.

Jedoch war für ihn der Schrecken nicht überstanden, denn der damalige Pächter hatte „seinem“ Schäfer ein für allemal befohlen, die Schafe hinauszutreiben, wenn sich ein Sturm ankündigen sollte. Weil er diesen Befehl nicht befolgt hatte, wurde er nun zur Rede gestellt. Der Pächter fuhr ihn zornbevend an:

„Worüm häst du de Schop nich rutlaten?“

Kleinlaut kam die Antwort des Schäfers: „Je, ick dacht, dat würd nich ümfalln.“

Der Pächter grollte weiter: „Un worüm büst du denn rutloopen?“

Diesmal kam die Antwort ruhig und bedächtig: „Je, ick dacht, dat würd ümfalln.“

## *In eigener Sache*

*von Hans Jäger*

Ich hab' geschlummert so manches Jahr,  
hab' manches Ereignis verschlafen.  
Es weckte mich niemand, das ist wahr,  
man müßte es fast bestrafen.

Doch nun bin ich wieder erwacht.  
Zum zweiten Mal ward ich geboren,  
weil einige Menschen gedacht:  
S' wär schad drum, ging er verloren!

Nun will ich in Zukunft berichten,  
was wissenschaftlich und interessant,  
erzählen manch' alte Geschichten,  
die euch heute kaum noch bekannt.

Auch will ich zeigen die neue Zeit,  
die Menschen aus unseren Tagen,  
die sich aus alter Knechtschaft befreit,  
nachdem sie die „Herren“ geschlagen.

Ernstes und Heiteres werde ich bringen,  
in Versen und Prosa erzählen.  
Es wird mir, so hoff' ich, gelingen,  
für euch das Rechte zu wählen.